

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	13
1 Anamnese.	
Die Entstehung des modernen Europa	29
1.1 Die erste Wurzel Europas: die griechische Kultur	30
1.1.1 Die Anfänge der Philosophie, der Pessimismus und die Gesundheit der Alten	30
1.1.1.1 Die Vorsokratiker	30
1.1.1.1.1 Individualität des Denkens	32
1.1.1.1.2 Wahrheit im Dienste des Lebens	35
1.1.1.1.3 Der pessimistische Mythos	39
1.1.1.1.4 Die olympischen Götter	40
1.1.1.1.5 Die griechische Tragödie	41
1.1.1.1.6 Ödipus	43
1.1.1.1.7 Odysseus	44
1.1.2 Sokrates und Platon, der „theoretische Mensch“ und der Optimismus	50
1.1.2.1 Sokrates	50
1.1.2.1.1 Sokrates atopotatos	51
1.1.2.1.2 Die Dialektik als neuer Agon	54
1.1.2.1.3 Die Vernunft als (Gegen-)Tyrann und die „Entnatürlichung“ der Moral I	56
1.1.2.1.4 Der „Tod der Tragödie“ und die „Korrektur des Daseins“	58
1.1.2.2 Platon	63
1.1.2.2.1 Der „vornehme Typus“ des Philosophen und Platons „politischer Trieb“	63
1.1.2.2.2 Platonismus: die Wahrheit, das Gute und der Monotheismus	69
1.1.2.2.3 Der „jüdische“ Platon als „Brücke“ zum Christentum	73
1.2 Die zweite Wurzel Europas: Judentum und Christentum	77
1.2.1 Das Judentum	79
1.2.1.1 Eine „natürliche“ Moral	81
1.2.1.2 Die „Entnatürlichung“ der Moral II	82

1.2.1.3	Die Vergeistigung und die „Herrschaft“ über Europa	87
1.2.2	Das Christentum	94
1.2.2.1	Jesus	95
1.2.2.2	Paulus	102
1.2.2.2.1	Die Umdeutung Jesu als Rückkehr zur Ressentiment-Moral und deren Ausweitung	104
1.2.2.2.2	Die Umdeutung des Judentums als „Vernichtung des Gesetzes“	108
1.2.2.2.3	Die Entwertung des Daseins und die Wendung gegen Rom	110
1.2.2.2.4	Das paulinische Christentum als Weltreligion	112
1.3	Die dritte Wurzel Europas: Rom	114
1.3.1	Rom als Gegenbild zur jüdisch-christlichen Moral – Toleranz und Skepsis	116
1.3.2	Rom als Gegenbild zum modernen Europa – Das Fehlen des „historischen Sinns“ und der „Wille zur Menschen-Zukunft“	121
1.3.2.1	Die „plastische Kraft“ Roms und die Überwältigung des Fremden	121
1.3.2.2	Der „historische Sinn“ des modernen Europa und der Verlust des Eigenen	123
1.3.2.3	Verantworteter „Wille“ gegen unverantwortlichen „Idealismus“	125
2	Diagnose.	
	Die Krisis Europas	131
2.1	Der Nihilismus als Symptom und die „ewige Wiederkehr“	132
2.2	Die Genealogien der Moral	136
2.2.1	Zur Methode der Genealogie	136
2.2.2	Die europäische Moral als „christliche Moral-Hypothese“	136
2.2.3	Moral als „Wille zur Macht“ der „Ohnmächtigen“	140
2.3	Die Selbstaufhebungen der Moral	142
2.3.1	Die Erleichterung des Lebens	142
2.3.2	Die Verfeinerung des Geistes	144
2.3.3	Die göttliche Wahrheit und Wahrhaftigkeit – Die Wahrhaftigkeit zum „Tode Gottes“	147
2.4	Die Umwertungen der Moral	150
2.4.1	Der Wert der Moral	151
2.4.2	Gewißheit und schlechtes Gewissen	153
2.4.3	Wissenschaft und Wissenschaftlichkeit	156

3	Therapie.	
	Die Selbstentfremdung Europas	161
3.1	Nietzsche, die Selbstentfremdung, das „übereuropäische Auge“ . . .	162
3.2	Bilder der Selbstentfremdung	164
3.3	Freiheit von „Europa“	166
3.4	Der Verlust allgemeiner Moral – die Freundschaft	168
3.5	Orientierungslosigkeit – Orientierung auf Zeit	171
3.6	Verantwortung für die Zukunft – Übernahme und Ausweichen . . .	175
3.7	Der „Genueser“ Columbus – die Entdeckung einer „neuen Welt“ . .	181
3.8	Die Selbstaufhebung als Erbe Europas	186
4	Prognose.	
	Europa und der „gute Europäer“	189
4.1	Gestalten der Zukunft	189
4.1.1	Der „freie Geist“	191
4.1.2	Der „Übermensch“	193
4.1.3	Der „Philosoph der Zukunft“	197
4.1.4	Der „gute Europäer“	198
4.1.4.1	Französischer „Esprit“	200
4.1.4.2	Postmoralische Tugenden	203
4.1.4.2.1	Verantwortlichkeit	206
4.1.4.2.2	Vornehmheit	209
4.1.4.2.3	Mentale Stärke	211
4.2	Die „Freude am X“	213
	Literaturverzeichnis	215
	Quellen	215
	Forschungsliteratur	217